

Oeffentliche Prüfung der Schüler an der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte.

Die diesjährige Prüfung der Schüler am Schlusse des dreizehnten Schuljahres fand Freitag, den 24. April von Vormittags 9 Uhr bis 1 Uhr statt. Dieselbe war, wie es bisher geschehen, mit einer Ausstellung der praktischen Arbeiten und der Reinhefte verbunden.

Zur Prüfung hatte sich diesmal der Vorsitzende des Central-Verbandes, Herr Hof-Uhrmacher A. Engelbrecht, aus Berlin eingefunden. Als Vertreter der Königl. Sächs. Staatsregierung war Herr Schulrath R. Enke, Königl. Gewerbschulinspektor, aus Dresden erschienen. Unter den übrigen Anwesenden befanden sich folgende Herren: C. Henckel-Burg bei Magdeburg, Regierungsbaumeister Herrmann, Bürgermeister F. Kühnel, Bahnverwalter M. Leuner, Gemeindevorstand R. Mende-Dittersdorf, Regierungsbauführer Plagewitz, F. Rosenkranz-Leipzig, E. Schmidt-Dresden als Vertreter der Dresdner Uhrmacher-Innung, Steinbruchspachter Seidel-Pirna, R. Stäckel-Berlin, Oberstabsarzt Dr. Vater-Berlin; ferner der Aufsichtsrath der Uhrmacherschule, das Lehrerkollegium der Stadtschule, sowie mehrere Uhrmacher und Mechaniker von Glashütte.

Herr Direktor Strasser leitete die Prüfung sämtlicher Klassen, mit Ausnahme derjenigen über Physik, welche Herr Lehrer Lindig übernommen hat. Die Prüfung verlief nach folgender Klassen-Anordnung:

IV. Klasse. Arithmetik (7 Schüler): Lösung von Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten.

IV. Klasse. Geometrie (7 Schüler): Sätze aus der Geometrie der Ebene und Apollonische Berührungs-Aufgaben.

III. Klasse. Arithmetik (5 Schüler): Gleichungen 1. Grades mit einer und zwei Unbekannten.

III. Klasse. Geometrie (5 Schüler): Inhaltsbestimmungen und stereometrische Sätze; über das Prismatoid.

II. Klasse. Arithmetik (4 Schüler): Niedere algebraische Analysis, Reihenentwickelungen.

II. Klasse. Geometrie (3 Schüler): Angewandte Trigonometrie auf die Berechnungen des Ankerganges.

IV. Klasse. Physik (2 Schüler): Grundlehren.

III. Klasse. Mechanik (6 Schüler): Schwerpunktsbestimmungen.

II. Klasse. Mechanik (3 Schüler): Bestimmung von Trägheitsmomenten; Trägheitsmoment des Kugelabschnittes.

III. Klasse. Theorie der Uhrmacherei (4 Schüler): Formeln für Rad- und Triebgrößen.

II. Klasse. Theorie der Uhrmacherei (3 Schüler): Theorie der Eingriffe, Bestimmung des Führungswinkels; über Zugfederverhältnisse.

Angewandte Elektrizitätslehre (8 Schüler): Ohm'sches Gesetz mit Anwendung auf Batterieverbindungen, Haustelegraphie, Uhrenanlagen, Widerstandsberechnungen.

Angewandte Theorie (8 Schüler): Räderwerksberechnungen.

Die gestellten Fragen wurden mit Sicherheit beantwortet und ist besonders lobenswerth die Klasse II der Mechanik zu erwähnen. Die theoretische Klasse I musste in diesem Jahre wegfallen, da keine Schüler mit den für die höchste Klasse nöthigen Vorkenntnissen die Schule besuchten. Die gegenwärtige Schülerzahl 25 ist eine sehr niedrige, doch kommen von anderen Fachschulen (Deutsche Drechslerschule zu Leisnig etc.) dieselben Klagen. Erfreulicherweise sind die Neuanmeldungen schon zahlreich eingegangen und stehen auch noch andere Anmeldungen in Aussicht, so dass die Hoffnung auf das XIV. Schuljahr erheblich besser steht.

Die im Laufe des verflossenen Schuljahres gelieferten Arbeiten vertheilen sich auf folgende Klassen:

Praktische Arbeiten der I. Klasse.

(Lehrer: Herr Hesse.)

11 fertige Mikrometer, 8 Gangmodelle (Chronometergang), 1 Gangmodell (Ankergang), 8 Taschenuhrrohwerke, 1 Marine-

Chronometer (unvollendet), 8 Taschenuhren (2 mit Chronometer- und 6 mit Ankergang), 2 astronomische Pendeluhren, wovon eine mit besonderer Anordnung der Hemmung und der Pendelaufhängung.

An elektrischen Apparaten: 1 einfaches Relais, 1 polarisirtes Relais, 1 Differentialbussole mit Vergleichswiderstand, 1 kompletter Morseschreibapparat, 2 Universalumschalter, 1 elektrische Uhr (System Hipp), 2 Nummernkästchen. — Ausserdem wurden in dieser Klasse während des Jahres 85 meist schwierige Reparaturen an Uhren ausgeführt.

Praktische Arbeiten der II. Klasse.

(Lehrer: Herr Lindig.)

Anfangsarbeiten im Feilen und Drehen der Lehrlinge. Kleine Hilfswerkzeuge von Schülern und Lehrlingen. Vorarbeiten an Mikrometern und Gangmodellen. 6 fertige Mikrometer und 4 Gangmodelle (Chronometergang). An elektrischen Apparaten wurden gefertigt: 2 Umschalter, 2 Telegraphentaster, 2 Spitzenblitzableiter, 2 Kurbelstromwender, 4 Telephonstationen, 2 elektrische Glocken und 1 Blitzableiterapparat.

Die Preisvertheilung aus der Grossmann-Stiftung schloss sich unmittelbar nach der Prüfung an. Sie wurde durch eine Ansprache des Vorsitzenden des Aufsichtsrathes, Herrn Richard Lange, eingeleitet, in welcher besondere Betonung fand, dass es der Schule nicht möglich sein kann, den Lehrlingen und Schülern auch die Gewandtheit für schnelles Arbeiten beizubringen. Diese Anforderung kann in 2 bis 3 Jahren Schulzeit nicht erfüllt werden, doch haben die Schüler die denkbar beste Anleitung empfangen, welche es ihnen ermöglicht, auch hohen Ansprüchen zu genügen, wohingegen das schnelle Arbeiten nur durch längere Erfahrung zu erreichen ist. Der Redner ermahnte die abgehenden Zöglinge, an ihrer weiteren Ausbildung zu arbeiten und nicht etwa dem Glauben zu huldigen, dass ihr Bildungsgang bereits ein abgeschlossener sei.

Die Schlussworte des geschätzten Redners lauteten: „Fahren Sie beharrlich fort in Ihrem Streben, erinnern Sie sich bei diesen Auszeichnungen stets des um unsern Beruf und unsere Schule so hochverdienten Moritz Grossmann, dem zu Ehren ja die Stiftung gegründet wurde. Geloben Sie sich an dieser Stelle diesem Mitbegründer unserer Schule, diesem leuchtenden Vorbild in unserer Kunst nachzueifern, dann wird Ihr Streben auch mit Erfolg gekrönt sein. Und so ermahne ich Sie nochmals, Ihr Ziel mit aller Hingebung und allem Eifer zu verfolgen und rufe Ihnen dabei die Worte unsers unsterblichen Schiller zu:

Rastlos sollst du vorwärts streben,
Nie ermüdend stille steh'n
Willst du die Vollendung seh'n.“

An Prämien wurden vertheilt: ein Diplom, die höchste Auszeichnung, an Oskar Hesse. An Werkzeugen erhielten Th. Böttner, K. Kieschke und M. Steinberg je 1 Nietmaschine mit 32 Punzen etc.

Mündliche Belobigungen wurden ertheilt an P. Hesse, O. Mende, H. Buhse, Fr. Gebhardt und G. Neeser.

Die Firma Dürrstein & Comp., Dresden, hatte der Schule wiederum ein Prachtwerk, Littrow's Himmelskunde, für einen besonders fleissigen Schüler gesandt; dasselbe wurde dem Schüler Paul Hesse mit ehrenden Worten überreicht.

Zum Schlusse möge nicht unerwähnt bleiben, dass Herr Richard Lange im Namen des Aufsichtsrathes dem Herrn Direktor und den Lehrern den aufrichtigsten Dank aussprach für die Erfüllung ihres mühevollen Amtes. Sodann wurde mit Dankbarkeit der Königl. Sächs. Regierung gedacht, die unserer Fachschule die dringende Hilfeleistung nicht versagt, ebenso wie der Central-Verband und die Freunde und Gönner. Möge somit auch im nun beginnenden neuen Schuljahre das allseitig entgegengebrachte Wohlwollen unserer hervorragenden fachlichen Bildungsstätte erhalten bleiben!

F. R.